

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Darstellungen des Klosterplatzes (1)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

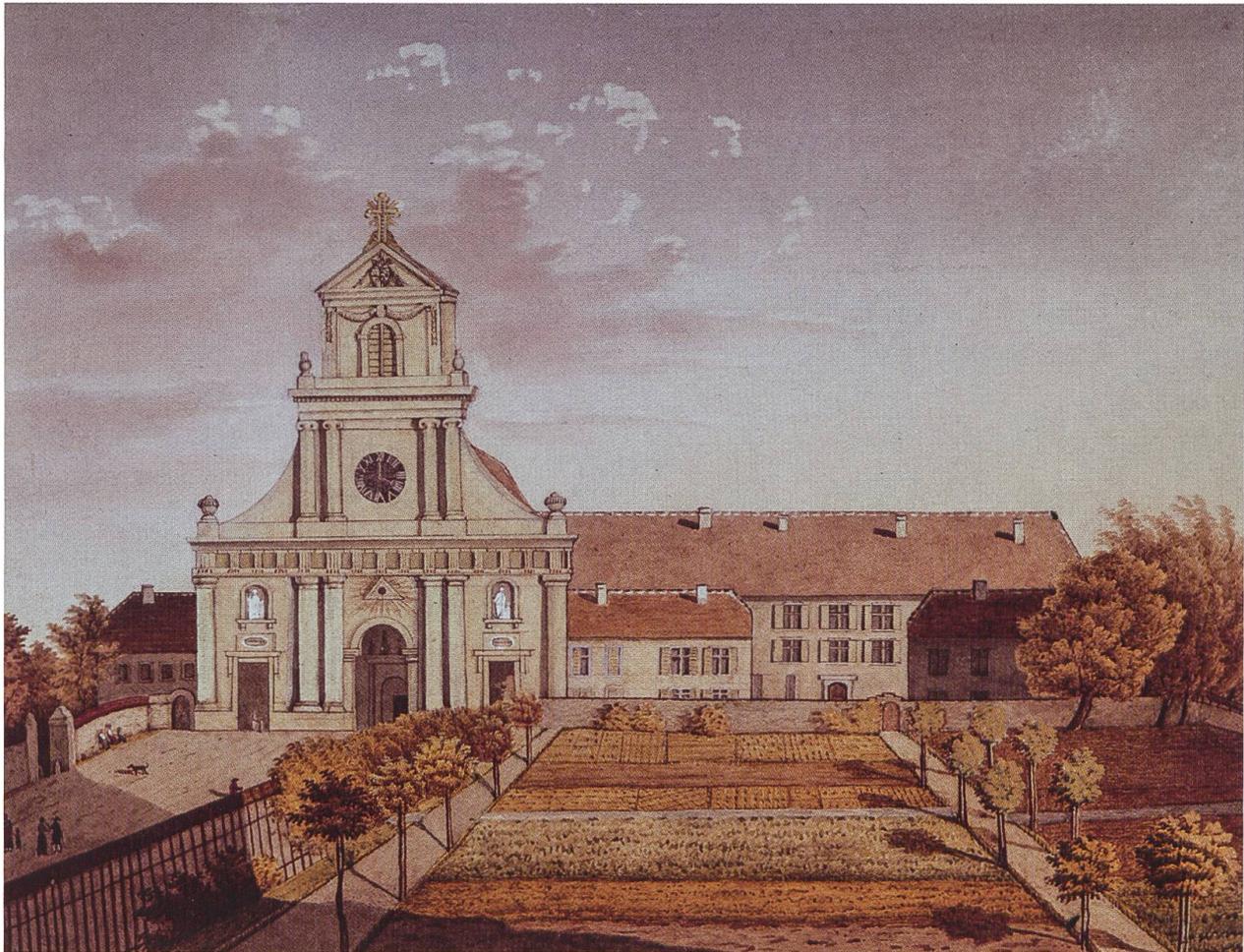
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Darstellungen des Klosterplatzes (1)

Die Neugestaltung des Mariasteiner Klosterplatzes befindet sich in weiterer Planung. Wie sah er früher einmal aus? Es gibt etliche ältere Darstellungen des Klosters Mariastein von Osten her, aber leider keine, die uns den Klosterplatz mit dem Zugang zur Klosterkirche zeigen würde, bevor die mächtige Kirchenfassade von 1834 erstellt wurde. Erst nach diesem Datum gibt es Stiche oder Zeichnungen, die uns den Blick auf den Platz zur Fassade hin öffnen. Das hier vorgestellte Bild ist eine kolorierte Vedute von David Alois Schmid von Schwyz (1791–1861), die er wohl bald nach der Fertigstellung der Fassade, also nach 1834,

geschaffen hat. Das Original liegt im Stiftsarchiv Einsiedeln. Sie zeigt uns die Fassade, noch ohne den Hahn auf dem Kreuz! Das links an die Kirche angebaute Haus steht noch immer, und rechts sieht man die Klostergebäulichkeiten mit dem Konventstock und den beiden Vorgebäuden. Davor liegt der schön gepflegte Klostergarten. Ob dieser einmal so angelegt war, mag dahingestellt sein. Der Platz selber ist auf der linken Seite mit einer Mauer samt einem Toreingang begrenzt; davor befindet sich eine Bank für die Pilger. Rechts ist der Platz durch ein Gitter abgegrenzt.

P. Lukas Schenker